

New York, auf den Heimweg in ihre kleine Apartment- Wohnung zu machen, um dort verschiedene Dinge abzulegen und um dann wieder los in die City zu ziehen, zu ihren kleinen, vielleicht verfrühten Weihnachtseinkäufen und auf Baumsuche.

Ihre Wohnung war einem Apartment sehr ähnlich. Es war im 5 Stock eines etwas kleineren Gebäudes in der 4th Avenue, ein paar Blocks von der Einkaufstraße und dem Zentralpark entfernt, auf den man vom Wohnzimmer und dem Balkon sehen konnte.

Sie hatte dort kurz mit Chris zusammen gewohnt, doch er war wieder ausgezogen, nachdem sie sich getrennt hatten. Ohne Chris hätte sie die Wohnung auch bestimmt nicht behalten können, aber er hatte sie ihr freiwillig überlassen und auch angeboten einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Ai hatte sich damit einverstanden gegeben, unter der Bedingung, sie würde die schulden abbezahlen.

Als Ai den eigenartigen Fahrstuhl nach oben genommen hatte, der sie eher an die Tragfläche eines Möbelhauses erinnerte, ging sie in die dunkle Wohnung.

„Ich bin wieder da...!“ , murmelte sie wie immer der leeren Wohnung zu und sie machte das Licht an.

Ihre Schuhe zog sie nicht erst aus.

Ihre Unterlagen warf sie auf den Schreibtisch im Wohnzimmer und dann griff sie ihr Handy, dasselbe Handy wie damals. Chris hatte ihr zwar ein Neues geschenkt, aber Ai hatte es nie übers Herz gebracht dieses alte Gerät, das sogar durch die Welten gewandert war, fort zu werfen.

Warum warf sie das Ding nicht einfach weg? Nun... Ai hatte, kurz nachdem sie in ihre Welt zurück gekehrt war, eine erstaunliche Entdeckung gemacht.

Damals, als sie ein Zimmer in einem Haus in dem Ninja Dorf Konoha gehabt hatte, war ihr Sensei, ihr Lehrmeister, Gaara ab und zu morgens, noch bevor sie wach gewesen war in ihr Zimmer spaziert und hatte unter anderem in ihren Sachen gewühlt.

Ai hatte auf ihrem Handy ein Bild entdeckt, ein selbst gemachtes von dem Handy. Gaara hatte sich, in seiner Verwirrung der Technik gegenüber, selber fotografiert und ein Bild der absoluten Verwirrung und des Entsetzten auf ihrem Handy hinterlassen.

Ai hatte so gelacht, als sie dieses Foto gesehen hatte und dann hatte sie geweint. Weil sie ihn so vermisst hatte, eine Woche, nachdem sie fast jeden Tag bei ihm gewesen war, sie ihm ihr Leben verdankte, ihm ihre Liebe geschenkt hatte.

Sarutobi- Sama hatte Recht gehabt. Er ruhe in Frieden, ReInks durften sich nicht verlieben.... das Resultat war völlige Trauer.

Ai seufzte. Eigentlich hatte sie keine Probleme zur Zeit, es ging ihr gut. Sie hatte alles geschafft was sie sich vorgenommen hatte. Ihr Leben war geregelt, sie hatte hier neue Freunde gefunden, eine Beziehung hinter sich, Weihnachten in einer der größten Metropolen der Stadt stand ihr bevor. Alles war... normal, sie war sogar ziemlich zufrieden und eigentlich glücklich.

Das Handy verschwand in ihrer Tasche und sie hastete hinüber zur Garderobe, um sich einen anderen Mantel überzuziehen.

Draußen begann es plötzlich wild zu schneien.

„So viel zur Erderwärmung... es schneit doch im Dezember... was wollen die eigentlich?“ , murmelte Ai und sah auf. Ein surrendes Geräusch ertönte und sie sah sich um.

Ihr Faxgerät empfing so eben eine weitere Nachricht, die Ai am liebsten mit Füßen getreten hätte. Dafür, dass sie erst, für ihre Verhältnisse jedenfalls, seit Kurzem Fuß

